

22.06.2013

In der Zeit vom 17.06. bis 21.06.2013 fand auf dem Gelände der „Natursteine Zöblitz“ ein erneutes „Serpentinstein Symposium“ mit mehreren Künstlern aus Deutschland und Tschechien statt! Es wurden mehrere interessante Serpentinsteinskulpturen für den „Weg der Steine“ zwischen Zöblitz und Most geschaffen!



28. Juni 2013 | Seite 9

03771/59
red.aue@

Weg aus Serpentinsteine schlägt Brücke nach Tschechien



Nach der Enthüllung seines Kunstwerkes auf dem Grundstück des ehemaligen Hotels „Stadt Wien“ in Zöblitz hat Bildhauer Rainer Pleß (links) gestern erklärt: „Choleriker aller Länder, kauft euch Serpentinsteine-Amulette. Das hilft.“ Der Stein gilt als Beginn des „Weges der Steine“, der von Zöblitz nach Most/Brüx in Tschechien führen soll. Pleß sprach über die Bedeutung des Steines aus medizinischer und okkultur Sicht.

„Er soll beruhigend wirken.“ Entstanden war der Stein zum Künstlersymposium auf dem Gelände der Zöblitzer Natursteinwerke. Dass der Weg eine Brücke von Deutschland nach Tschechien schlägt, stieß bei den Anwesenden auf breite Zustimmung. Schließlich war das Verhältnis der Nachbarn oft angespannt. Die Partnerschaft zwischen Marienberg und Most nimmt, wie Oberbürgermeister Thomas Wittig

(rechts) und sein tschechischer Amtskollege Vlastimil Vozka betonten, seit vielen Jahren eine fruchtbare Entwicklung. Der Weg der Steine ist noch nicht komplett. Derzeit führen die Serpentinsteinskulpturen von Zöblitz zur Niederlautersteiner Burgruine, zur Wehrkirche Lauterbach und über den Marienberger Markt nach Most. In den nächsten Jahren sollen weitere Stationen hinzukommen.

FOTO: JAN GÖRNER